

Schulnachrichten.

A. Allgemeine Lehrverfassung.

I. Prima (Ordinarius: der Director).

Latein. 9 St. w. Horaz Briefe Buch 2, 1 und 3, Oden B. 2 im S., B. 3 im W., Tacitus Germania im S., Historien B. 1 im W., Exercitia. 4 St. der Director. — Cic. Tuscul. II—V. 3 St.; lateinische Aufsätze (monatlich einer) und Extemporalien. 2 St. Pror. Adler, seit Neujahr Oberlehrer Schütz.

Griechisch. 6 St. w. Ilias B. 15, Thuk. II, 1—57 und Sophokles König Oedipus im S., Thuk. II, 58—102 und Soph. Oedipus Kolon. im W. 5 St.; Exercitien (aus Caesar de b. Gall. I.) u. Extemporal. 1 St. Privatim Hom. Ilias 16—19 im S., 20—22 im W., ferner mit den Abiturienten Plato's Hippias I, mit den übrigen Primanern Euthyphron in besonderen Abendstunden, der Director.

Deutsch. 2 St. w. Prorektor Dr. Wagner. Aufsätze alle 4 Wochen, freie Vorträge. Litteraturgeschichte (nach Pischons Leitfaden) von Haller bis auf unsre Zeit.

Französisch. 2 St. w. Oberl. Dr. Schade. Voyage en Orient par A. Lamartine; Extemp. und Exercitien.

Hebräisch. 2 St. w. Pror. Adler. Repetition der ganzen Formenlehre nach Gesenius § 1—105. Gelesen wurden Abschnitte aus Jeremias; 2. Sam. 1 u. 2. — Seit Neuj. Pror. Dr. Wagner. Psalm 1—10 und mehrere Capitel aus dem 2. Buche Sam. mit beständiger Bezugnahme auf die Grammatik.

Religion. 2 St. w. Der Director. Christliche Glaubenslehre (die Belegstellen aus dem N. T. in der Regel nach dem Grundtexte). Geschichte der christlichen Kirche bis auf Gregor VII. Monatlich wurde ein Kirchenlied erlernt.

Mathematik. 4 St. w. Dr. Spoerer. Im S. Trigonometrie; im W. Stereometrie. Daneben Aufgaben aus verschiedenen Gebieten der Mathematik; wöchentlich eine Arbeit zur Correctur.

Physik. 2 St. w. Dr. Spoerer. Im S. Akustik, im W. Optik.

Geschichte. 3 St. w. Der Director. Neuere Geschichte von 1648—1815 im S.; Geschichte des Mittelalters bis zu den Kreuzzügen im W. Daneben Repetition der alten Geschichte in latein. Sprache alle 14 Tage 1 St.

Philos. Propädeutik. 1 St. w. Pror. Dr. Wagner. Im S. Lesung und Besprechung Schiller'scher Aufsätze, an die zum Theil die Aufgaben für die deutschen Aufsätze geknüpft wurden. Im W. kurzer Abriss der Logik (nach Trendelenburg).

II. Secunda (Ordinarius: Prorektor Adler, seit Neuj. Pror. Dr. Wagner).

Latein. 9 St. w. Pror. Adler. Liv. XXVII, 24—XXVIII, 18. 3 St. Virgil. Aen. VIII, 454—IX zu Ende. 2 St. Privatim Ovid. Met. IV—VI im Auszuge. Caesar d. b. c. I, 1—30. 1 St. Exercitien u. Extemporalien, wöchentlich abwechselnd. — Seit Neuj. Liv. XXVIII, von cap. 19 an, 3 St.; privatim Caesar de b. civ. I, von c. 30 an, 1 St. Grammatik nach Zumpt Cap. 76, 77 u. (theilweise) 78. 1 St. Exercit. u. Ext. 2 St. Pror. Dr. Wagner. — Virgil. lib. X. 2 St. Dr. Kock.

Griechisch. 6 St. w. Oberlehrer Schütz. Hom. Od. lib. 11—13. 2 St. Xenophon. Anab. B. 4—6 in 2 St. Moduslehre, Exercit., Extemp. wöchentlich abwechselnd. 2 St. Privatim Herod. I, 163—228 wöch. 1 St. Seit Neuj. Dr. Kock Hom. Od. lib. 14. Xen. An. B. 7. Exercit. u. Extemp. — Dr. Schade las mit den am Hebräischen nicht theilnehmenden Secundanern Herod. B. 7 Ende u. 8 Anfang in 2 St.

Deutsch. 2 St. w. Oberl. Schütz. Aufsätze alle 3 Wochen, freie Vorträge, Lectüre und Besprechung von Schiller's Don Carlos und den Briefen desselben über Don Carlos.

Französisch. 2 St. w. O.-L. Dr. Schade. Handbuch von Ideler und Nolte 3. Theil. Extemp. u. Exercit. — Seit Neuj. dasselbe G.-L. Schubert nebst Versuchen im Sprechen.

Hebräisch. 2 St. w. Pror. Adler. Gramm. nach Gesen. bis zum regelm. Verb. incl. Uebers. aus d. Lesebuch Abschn. 3 u. 4, im S. Im W. Pror. Dr. Wagner Formenlehre nach Gesenius § 11—77 mit Auswahl. Gelesen Abschn. 1 u. 2 aus Ges. Lesebuch. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Religion. 2 St. w. Pror. Adler. Erklärung des Ev. Marci; Repetition des 4. u. 5. Hauptstückes. Seit Neuj. der Director. Einleitung in die Bücher des A. T. (theocratisch-historische Bücher). Erlernung von Kirchenliedern und Bibelsprüchen, wie auch in allen folgenden Classen.

Mathematik. 4 St. w. Dr. Spoerer. Im S. Uebung in der Umformung von Gleichungen, Repetition der wichtigsten Sätze von der Aehnlichkeit und ebene Trigonometrie. — Im W. Lehre von den Gleichungen, allgemeine Potenzenrechnung, Logarithmen, Progressionen und Zinseszinsrechnung. Wöchentlich Bearbeitung verschiedener Aufgaben zur häuslichen Correctur des Lehrers.

Physik. 2 St. w. Dr. Spoerer. Im S. Magnetismus u. Elektrizität. Im W. Lehre von d. Wärme.

Geschichte. 3 St. w. Oberl. Schütz. Römische Geschichte v. 146—476 im S. Im W. Geschichte der alten orientalischen Völker bis 330. Griech. Gesch. bis zu den Perserkriegen. Geogr. v. Alt-Griechenland.

III. Tertia (Oberlehrer Dr. Wagner, seit Neuj. Oberlehrer Schütz).

Latein. 9 St. w. 6 St. w. Oberlehrer Dr. Wagner, Caesar de b. Gall. V u. VI 3 St., Extemp. u. Exercit. 2 St., Grammat. nach Meiring Cap. 97—103, 1 St. — 3 St. Oberl. Dr. Schade, Ovid. III v. 629—IV v. 316, 2 St.; Repetition der Casuslehre und alle 14 Tage ein Exercit. 1 St. Seit Nov. dasselbe in U. III. Cand. Riemann. — In O. III. seit Neuj. Oberl. Schütz, Caesar de b. G. VII, 3 St. Grammat. Cap. 104 u. ff., Extemp. u. Exercit. 3 St.

Griechisch. 5 St. w. Oberl. Dr. Wagner. Formenlehre bis zu verb. anom. nach Gottschicks Gramm. Wöchentlich ein Exercitium u. ein Extempor. Uebersetzung aus Gottschicks Lesebuch. 1 St. Lectüre der Odyssee. — Seit Neuj. Oberl. Schütz in Ober-Tertia, Cand. Riemann in Unter-Tertia.

Deutsch. 3 St. w. Der Director. Alle 14 Tage ein Aufsatz, freie Vorträge und Declamationen. Lectüre von Gedichten aus Echtermeyer's Sammlung mit Erklärung und Benutzung für die Aufsätze. — Seit Neuj. in O. III. Dr. Kock, in U. III. G.-L. Schubert.

Französisch. 3 St. w. Dr. Schade. Grammatik 1 St., Extemp. u. Exercit. 1 St., Lectüre von Histoire de Charles XII. par Voltaire I. IV u. V 1 St. — Seit Neuj. in O. III. G.-L. Schubert, in U. III. Dr. Schade.

Englisch. 4 St. w. Dr. Schade, seit Neuj. G.-L. Schubert. Grammat. Uebungen, Exercit. u. Extemp. 2 St.; Lectüre des Vicar of Wakefield Cap. XVI—XIX. 2 St.

Religion. 2 St. w. Von Ostern bis Mich. Oberl. Dr. Wagner. Repetition der Apostelgeschichte. Erklärung des 1. B. Mose. Von Mich. bis Weihnachten Pror. Adler. Erklärung des Ev. Math. Cap. 3, 5, 6, 7 und des dritten Hauptstückes. Von Neuj. an Oberl. Schütz. Erklärung des A. T. (vom 2. B. Mose bis zu den Königen.)

Mathematik. 4 St. w. Dr. Spoerer. Im S. Arithmetik bis zu den einfachen Gleichungen mit einer Unbekannten. Im W. Geometrie: von Michaelis bis Weihn. die geradlinigen Figuren. Seit Neuj. in O. III. die Lehre vom Kreise und dem Flächeninhalte, in U. III. Repetition und die Lehre vom Kreise.

Naturgeschichte. 2 St. w. Dr. Spoerer. Im S. Botanik. Im W. Mineralogie u. Anfangsgründe der Chemie. Seit Neuj. in U. III. Dr. Schade.

Geschichte. 2 St. w. Dr. Schade. Geschichte des Mittelalters (von den Hohenstaufen an) und neuere Geschichte. — Seit Nov. dasselbe in U. III. Cand. Riemann.

Geographie. 2 St. w. Dr. Schade. Die Schweiz, Belgien, Holland und Deutschland in histor.-politischer Hinsicht. — Seit Nov. dasselbe in U. III. Cand. Riemann.

Zeichnen. 2 St. w. (Für Schüler der drei oberen Classen.) Zeichenlehrer B. Peters. Freies Handzeichnen (Ornamentik) nach Vorlegeblättern und Gyps-Abgüssen.

IV. Quarta (Ordinarius: Conrector Peters).

Latein. 8 St. w. Pror. Dr. Wagner. Cornelius Nepos (Praefatio bis Epaminondas) 4 St., Casuslehre und Repetition der Formenlehre nach Meiring, wöchentl. Extemp. u. Exercit 4 St.

Griechisch. 5 St. w. Lehrer Müller. Formenlehre bis zum verb. mut. nach Gottschicks Grammatik. Uebersetzung der betreffenden Abschnitte aus Gottschicks Lesebuch. Extemporalien.

Englisch. Combinirt mit Tertia für die vom Griech. dispensirten Schüler.

Deutsch. 3 St. w. Conrector Peters. Alle 14 Tage ein Aufsatz, Lectüre aus Hiecke's Lesebuch (2. Theil). Vortrag von erlernten Gedichten.

Französisch. 2 St. w. Conrector Peters. Formenlehre bis zu den unregelmässigen Verben incl. nach Hirzel. Lectüre ausgewählter Abschnitte aus Hirzels Lesebuche. Extemporalien.

Religion. 2 St. w. Conr. Peters. Biblische Geschichte des N. T. (besonders Gleichnissreden und Apostelgeschichte). Repetition des 1. und 2. Erlernung und Erklärung des 3. Hauptstückes.

Geschichte. 2 St. w. Dr. Schade. Geschichte des Mittelalters mit Wiederholung der alten Geschichte. Seit Neuj. Conr. Peters. Alte Geschichte bis auf Alexander d. Gr.

Geographie. 2 St. w. Conr. Peters. Repetition der allgemeinen Geographie der 5 Erdtheile im S.; politische Geographie Europa's, besonders Deutschlands im W.
 Geometrie. 2 St. w. Dr. Spoerer. Anfangsgründe bis zur Congruenz der Dreiecke einschliessl. Rechnen. 2 St. w. G.-L. Glaesel. Zusammengesetzte Rechnungsarten und Decimalbrüche. Monatlich ein Extemporale.
 Schreiben. 2 St. w. G.-L. Glaesel.
 Zeichnen. 2 St. w. Lehrer B. Peters. Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern.

V. Quinta (Ordinarius: Oberlehrer Schütz, seit Neujahr Gymnasial-Lehrer Dr. Kock).

Latein. 9 St. w. Oberl. Schütz, seit Neuj. Dr. Kock. Die Etymologie nach Meiring vollständig. Wöchentl. Extemp. u. Exercitien, 5 St. Uebersetzung der schwierigern von Bönnells Uebungsstücken, 4 St.
 Deutsch. 3 St. w. Oberl. Schütz, seit Neuj. 4 St. w. Dr. Kock. Aufsätze nach Erzählungen oder Gedichten alle 14 Tage; wöchentlich orthographische Uebungen, Declamation erlernter Gedichte, Lehre vom Satzbau u. d. Interpunction, Lectüre aus Hiecke's Lesebuch (2. Theil) u. Echtermeyer's Gedichtsammlung.
 Französisch. 3 St. w. Conr. Peters, seit Neuj. G.-L. Schubert. Formenlehre bis zum regelm. Verb. incl., Uebersetzung von Seidenstücker's Uebungsbuche, wöchentl. Extemporale.
 Religion. 2 St. w. Conr. Peters. Biblische Geschichte des N. T., Erklärung des 3. Hauptstücks.
 Geschichte. 1 St. w. Oberl. Schütz, seit Neuj. 2 St. w. G.-L. Schubert. Deutsche u. speciell brandenburgisch-preussische Geschichte.
 Geographie. 2 St. w., seit Neuj. 3 St. w. G.-L. Glaesel. Orographie und Hydrographie der 5 Erdtheile, mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands und des preussischen Staates, auch der politischen Geographie dieser Länder und der Producte.
 Naturgeschichte. 2 St. w. Dr. Spoerer. Im S. Botanik, im W. bis Neuj. Zoologie.
 Rechnen. 4 St., seit Neuj. 3 St. w. G.-L. Glaesel. Bruchrechnung mündlich und schriftlich geübt; die Lehre von den geometrischen Theilverhältnissen, den Proportionen etc. Monatlich ein Extemporale.
 Schreiben. 2 St. w. G.-L. Glaesel.
 Zeichnen. 2 St. w. Lehrer B. Peters. Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern.

VI. Sexta (Ordinarius: Gymnasial-Lehrer Glaesel).

Latein. 9 St. w. Conr. Peters. Formenlehre bis zum regelm. Verb. nach Meirings Grammatik. Uebersetzung der betreffenden Abschnitte aus Bönnells Uebungsstücken. Extemp. u. Exercit.
 Deutsch. 5 St. w. G.-L. Glaesel. Alle 14 Tage ein Aufsatz, wöchentl. ein Dictat u. Abschriften; Formenlehre nach Heyse's Grammatik. Lehre vom einfachen Satze und den Redetheilen. — Bis Neujahr verwandte der Director eine St. zu Leseübungen u. Repetitionen.
 Religion. 2 St., seit Neuj. 3 St. w. G.-L. Glaesel. Biblische Geschichte des A. T. bis zu den Königen; erstes Hauptstück, Kirchenlieder u. Bibelsprüche wurden erlernt.
 Geographie. 4 St. w. Lehrer Fielitz. Nach dem Leitfaden von Voigt (erster Cursus) Länder- u. Meeresintheilung, verbunden mit naturgeschichtlichen u. historischen Mittheilungen bei den einzelnen Ländern.
 Rechnen. 4 St. w. G.-L. Glaesel. Mündliche u. schriftliche Uebungen im Rechnen mit gleich und ungleich benannten Zahlen u. Brüchen. Monatlich ein Extemporale.
 Schreiben. 4 St. w. G.-L. Glaesel.
 Zeichnen. 2 St. w. Lehrer B. Peters. Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern.

Den Gesangunterricht am Gymnasium leitete in 8 St. w. der Cantor Härzer. In je 2 wöchentl. Stunden wurden in Sexta u. Quinta nach den nöthigen Vorübungen Lieder und Choräle ein- und zweistimmig gesungen. Die Schüler der vier oberen Classen wurden in eine erste und zweite Singclassen getheilt und in je 2 St. nach den Stimmen (Bass und Tenor, Discant und Alt) unterrichtet. Es wurden Motetten, Hymnen, Lieder und Choräle zuerst in den Abtheilungen eingeübt, dann vierstimmig gesungen.

Den Turnunterricht leitete der Lehrer der allgemeinen Stadtschule, Wittenhagen, in den Nachmittagsstunden des Mittwochs und Sonnabends, jedesmal 2 St. (s. darüber Chronik des Gymnasiums).



B. Verordnungen der Schul-Behörden.

1. Unter dem 16. Januar Aufforderung von dem Königl. Provinzial-Schul-Collegium, ein Verzeichniss der am hiesigen Gymnasium fungirenden Schulamts-Candidaten einzusenden.
2. Unter dem 12. Februar Erneuerung der Bestimmung, dass Gesuche um Unterstützung etc. nicht direct an den Herrn Minister, sondern zunächst an das Kön. Prov.-Schul-Collegium gerichtet werden sollen.
3. Unter dem 14. Febr. Erlaubniss des Königl. Prov.-Schul-Colleg. zur Einführung der drei deutschen Lesbücher von Hiecke.
4. Unter dem 16. Februar werden die Bestimmungen wegen Annahme von Probe-Candidaten von dem Königl. Prov.-Schul-Colleg. in Erinnerung gebracht.
5. Unter dem 24. März Mittheilung eines Ministerial-Erlasses, dass für alle Staatsbeamte, mithin auch für öffentliche Lehrer, zur Uebernahme von Functionen bei der neuen Gemeinde-Verwaltung die Genehmigung der vorgesetzten Dienstbehörde erforderlich sei.
6. Unter dem 4. April Genehmigung des unter dem 15. März vorgelegten Lehr- und Lectionsplans für das Schuljahr von Ostern 1851 bis dahin 1852.
7. Unter dem 9. April Aufforderung des Präsidiums des Prov.-Schul-Collegiums, eine Nachweisung von den persönlichen und dienstlichen Verhältnissen der bei dem Gymnasio angestellten Beamten nach einem mitgesandten Schema einzureichen.
8. Unter dem 24. April Mittheilung eines Ministerial-Erlasses, nach dem den Directoren eine besondere Aufmerksamkeit auf den Gesang-Unterricht empfohlen wird, um das Stimmorgan der Knaben vor verderblichen Einflüssen zu sichern.
9. Unter dem 25. Mai Rücksendung der Abiturienten-Prüfungs-Arbeiten zu Mich. 1850 nebst Abschrift der Revisions-Verhandlungen der Königl. Wissenschaftl. Prüfungs-Commission zu Greifswald. — Desgleichen unter dem 11. November für den Termin zu Ostern 1851.
10. Unter dem 3. Juni Benachrichtigung des Königl. Prov.-Schul-Collegiums von der Uebersendung der vierten Rate des vom Ministerium dem Gymnasium zugesicherten Geschenkes mit 250 Thalern.
11. Unter dem 6. Juni Genehmigung zur Ausdehnung der Sommerferien für 1851 auf 4 Wochen.
12. Unter dem 14. Juni Aufforderung des Königl. Prov.-Schul-Collegiums, die Gymnasiasten von dem Besuche der öffentlichen Schwurgerichtssitzungen abzuhalten.
13. Unter dem 16. Juli Empfehlung des Staats-Anzeigers zur Anschaffung.
14. Unter dem 8. August eine Verfügung des Königl. Prov.-Schul-Collegiums, betreffend die weitere Ausbildung mangelhaft vorbereiteter jüngerer Schulmänner und die Verheirathung der noch nicht definitiv-angestellten Lehrer.
15. Unter dem 31. August Benachrichtigung von einer zu Berlin eingerichteten Central-Turn-Anstalt und Empfehlung derselben Seitens des Herrn Ministers der Geistlichen etc. Angelegenheiten.
16. Unter dem 26. September vom Königl. Prov.-Schul-Collegium Erlaubniss für den Schulamts-Candidaten Riemann, sein Probejahr am hiesigen Gymnasium abmachen zu dürfen.
17. Unter dem 9. October Mittheilung eines Ministerial-Erlasses, die Einrichtung von öffentlichen Leihbibliotheken betreffend, mit Beziehung auf das für Schüler bestehende Verbot, dieselben zu benutzen.
18. Unter dem 9. October Mittheilung eines Ministerial-Erlasses, durch welchen die genaue Beachtung des § 41 des Abiturienten-Reglements in Erinnerung gebracht wird.
19. Unter dem 9. November vom Königl. Prov.-Schul-Collegium Genehmigung zur Einführung des Lehrbuchs der Physik von Koppe und (unterm 5. Dec.) der Anfangsgründe der Geometrie von Dr. Spoerer.
20. Unter dem 22. November Aufforderung, künftighin (nach Anschluss von 34 österreichischen Gymnasien an den Programmen-Austausch) 304 Programme einzusenden.
21. Unter dem 19. December Mittheilung einer Ministerial-Verfügung bei Ertheilung des Zeugnisses der Reife und der Prädicate für die einzelnen Objecte genau nach den Bestimmungen des Prüfungs-Reglements zu verfahren.

C. Chronik des Gymnasiums.

Das laufende Schuljahr wurde am 24. April 1851 in gewohnter Weise durch Gesang und Gebet eröffnet in einer Versammlung der drei unteren Classen um 8, der drei oberen um 9 Uhr.

Das Turnen im Freien begann im Anfange des Mai und wurde am 27. September geschlossen. Es wurde mit Lust und Eifer betrieben, hauptsächlich unter dem Einflusse der vorturnenden Primaner. Am 28. und 29. Juni wurde von den Schülern der oberen und einigen kräftigern der unteren Classen unter Leitung

des Dr. Spoerer und des Turnlehrers Wittenhagen eine grössere Turnfahrt nach der Ruine Landsron unternommen: die Turner zogen früh am Morgen des 28. Juni aus und hatten sich zunächst in Blesewitz auf dem Gute des Herrn Rittergutsbesitzers Kolbe einer freundlichen Bewirthung zu erfreuen, sowie am Nachmittage und Abende, wie am Morgen des 29. auf dem Vorwerk Landsron einer sehr freundlichen und vorsorglichen Aufnahme durch den Rittergutsbesitzer Herrn von Schwerin auf Janow. Auf dem Rückwege durch das Mecklenburgische hatten sie die Gastlichkeit des Herrn Gutspächters Schröder in Ramlow am Mittage des zweiten Tages zu rühmen. Am Abend des 29. kehrten sie wohlbehalten und wohlbefriedigt wieder heim. — Mit den jüngeren Schülern machte der Director nebst den übrigen Lehrern am 28. Juni eine kürzere Turnfahrt nach Murchin.

Am 4. Juli fand die vierteljährliche Censur Statt, am 5. begannen die diesmal hauptsächlich in Rücksicht auf den Gesundheitszustand der drei ersten Lehrer des Gymnasiums auf vier Wochen ausgedehnten Sommerferien.

Am 11. August nahm das Gymnasium mit allen Lehrern und Schülern an der Freude der Stadt Theil, welche derselben durch die Durchreise und den, wenngleich nur kurzen, Aufenthalt Sr. Majestät des Königs bereitet wurde. Die Gymnasiasten wurden unter Vortragung einer grossen schwarz-weissen Fahne in geordnetem Zuge, voran 40 derselben, die kleinere Fahnen trugen, die übrigen durch Fahenträger in mehrere Abtheilungen getheilt, vom Gymnasium aus durch die Lehrer vor das zum Absteigequartier Sr. Majestät des Königs bestimmte Haus auf den Markt geführt. Die 40 ersten bildeten zu beiden Seiten des Eingangs ein Doppelpalier; die übrigen stellten sich links hin auf; 18 Gymnasiasten der oberen Classen hatten die Ehre, dem Könige ein Männerquartett: „Der König ist mein Lobgesang!“ vorzutragen und sich einer gnädigen und anerkennenden Beachtung zu erfreuen. Es wird dieser Tag den Betheiligten gewiss unvergesslich bleiben.

Am 20. September fand das mündliche Abiturienten-Examen für Michaelis unter dem Vorsitze des Herrn Provincial-Schulraths Wendt Statt. Geprüft wurde jedoch nur ein Extraneus (Robert Everth, Sohn des Herrn Pastors Everth zu Gerswalde bei Prenzlau,) da ein Primaner des Gymnasiums, der sich gemeldet hatte, zurückgetreten war. Der Geprüfte erhielt das Zeugniß der Reife.

Am 1. October wurde das Sommerhalbjahr mit Vertheilung der Censuren und Bekanntmachung der Versetzungen geschlossen.

Am 15. October feierte die Anstalt den Geburtstag Sr. Majestät des Königs durch Gesang, Declamationen und Festrede. Die letztere hielt der Conrector Peters durch Beantwortung der Frage: „Wie sollen sich getreue Unterthanen der Regierung gegenüber verhalten?“ — Daran schloss der Director die Vertheilung von Prämien an mehrere durch Fleiss und sittliche Führung sich auszeichnende Schüler theils aus dem Wiesenau'schen, theils aus dem Helfritz-Legate, sowie auch die Bekanntmachung derjenigen Schüler, welchen aus den Beiträgen des Anclamer, Demminer und Greifswalder Kreises Freischule gewährt worden ist. (vgl. unten).

Nach Beendigung der um eine halbe Woche verlängerten Michaelis-Ferien wurde am 20. October der Winter-Cursus in dem neuen Gymnasial-Gebäude begonnen. Eine besondere Einweihungs-Feier war eben deshalb, weil die oberen Räume, namentlich der grosse Hörsaal, noch im Bau begriffen waren, nicht möglich; doch gewährt schon der im zweiten Stock liegende Zeichensaal eine Räumlichkeit, welche die Schüler sämtlicher Classen zu fassen im Stande ist. In diesem versammelten sich die Lehrer und Schüler der Anstalt zu einer gemeinsamen Feier durch Gesang und Gebet. Das letztere sprach der Director mit Beziehung auf den Einzug in das neue Gebäude, sowie er auch nachher noch einige einleitende Worte zu demselben Zwecke an die Schüler richtete.

Am 1. December hatte die Anstalt die Ehre, Se. Hochwürden den Bischof von Pommern, Herrn Dr. Ritschl, in ihren Räumen zu sehen, jedoch zu unserm Bedauern leider! nur auf sehr kurze Zeit, da anderweitige Geschäfte den Herrn Bischoff verhinderten, auf längere Zeit in den Classen zu weilen.

Am 20. December wurde die Schule vor Weihnachten mit der allgemeinen Censur der oberen, und mit Austheilung der vierteljährigen Censuren an die Schüler der unteren Classen geschlossen; am 5. Januar nach Neujahr in gemeinsamer Versammlung aller Schüler und Lehrer in gewohnter Weise wieder eröffnet.

In den Tagen vom 2 — 6. März hatten wir uns nach längerer Zeit wieder eines mehrtägigen Besuches des Herrn Provinzial-Schulraths Wendt zu erfreuen, unter dessen Vorsitze am 6. März das mündliche Abiturienten-Examen für Ostern d. J. stattfand. Die Tage zuvor hatte Derselbe zur Revision sämtlicher Classen verwandt und genaue Kenntniß von der weiteren Entwicklung der Anstalt seit der letzten Revision (Dec. 1848, s. Programm 1849) genommen. Der Unterzeichnete kann es sich nicht versagen, hier öffentlich auszusprechen, wie erfreulich ein jeder Besuch der Art für die Anstalt und ihre Lehrer sein muss, da das enge Verhältniss, in welchem dieselben zu der nächsten vorgesetzten Schulbehörde stehn, dadurch stets in förderlicher und ermutigender Weise inniger geknüpft wird, und wir auch Grund haben zu der Annahme, dass die aus einem solchen Verhältnisse hervorgehende Befriedigung keine einseitige ist. obwohl in d. 32. Bau

Am 10. März hatten die Gymnasiasten, unter Leitung einiger Primaner, im grossen Hörsaal eine Abendunterhaltung veranstaltet mit Declamationen, Concertstücken auf dem Clavier, der Violine und Flöte, und mehreren Quartetten, Solo's und Chören. Es hatte sich diese Aufführung einer beifälligen Anerkennung des zahlreichen Publicums (gegen 400 Personen) zu erfreuen.

Auch in diesem Jahre hat es uns nicht an ebenso erfreulichen, als ermuthigenden Beweisen der Anerkennung und Unterstützung Seitens der verehrlichen Schulbehörden gefehlt. Unter dem 13. Juli wurde dem Director die Mittheilung gemacht, dass das Königl. Provinzial-Schul-Collegium zu Stettin von dem auf die Provinz Pommern gefallenen Antheil zur Unterstützung von Lehrern an höheren Bildungsanstalten den Lehrern des hiesigen Gymnasiums, den Oberlehrern Dr. Wagner und Schütz, sowie dem Gymnasiallehrer Glaesel, je 50 Thaler bewilligt habe.

Unter dem 3. October erfolgte ferner die Mittheilung derselben verehrlichen Schulbehörde, „dass nach einem Erlasse Sr. Excellenz des Herrn Ministers der Geistlichen etc. Angelegenheiten vom 3. September aus den Ueberschüssen des Marienstifts vom 1. Januar 1852 ab den Lehrern des hiesigen Gymnasiums, Oberlehrer Dr. Wagner, Oberlehrer Schütz und Lehrer Glaesel, persönliche Zulagen von je 150 Thalern für die beiden ersteren und von 100 Thalern für den letztern, sowie zur Errichtung einer Lehrerstelle für die neueren Sprachen jährlich 200 Thaler Zuschuss unter der Bedingung gewährt werden solle, dass die Stadtgemeinde Anclam ihrerseits einen gleichen Beitrag für diesen Zweck bewillige. Ausserdem habe der Herr Minister angetragener Massen das Marienstifts-Curatorium ermächtigt, dem Gymnasium in Anclam eine einmalige Unterstützung von 400 Thalern zur Vermehrung der Unterrichtsmittel zahlen zu lassen.“

So haben sich denn die an den Besuch der Anstalt durch den Herrn Ober-Regierungsrath Heege-wardt und den ihn begleitenden Schulrath Wendt im vorigen Jahre (s. Programm 1851 S. 20) geknüpften Hoffnungen auf das Erfreulichste erfüllt: es ist durch diese Bewilligungen theils wohlverdienten Lehrern der Anstalt ein ihren Leistungen entsprechendes Gehalt gewährt, theils die Besorgniss, die nicht fern lag, einen oder den andern derselben zu verlieren, verscheucht, theils ist es dadurch möglich geworden, eine bei der steigenden Frequenz der Anstalt nöthig gewordene neue Lehrkraft zu gewinnen, und zwar mit besonderer Berücksichtigung der neueren Sprachen. Der Unterzeichnete fühlt sich daher auch im Namen der Anstalt verpflichtet, den tiefgefühlten Dank für diese Bewilligung den hohen vorgesetzten Behörden hier öffentlich auszusprechen, insbesondere jenen beiden Herren.

Zur Errichtung einer Lehrerstelle der neueren, besonders für die der Handlung sich widmenden Schüler, wichtigen Sprachen waren schon vorher durch die entgegenkommende Bereitwilligkeit des Rathsherrn Herrn A. Fr. Wendorff die Zinsen eines nicht unbedeutenden Capitals der hier bestehenden Gewandschneiderzunft zur Verwendung in Aussicht gestellt. — Sobald daher jener Zuschuss von 200 Thlrn. aus der Marienstifts-Casse zur Errichtung einer Lehrstelle für die neueren Sprachen fest stand, hat sich Herr Rathsherr Wendorff sofort bereit erklärt, aus der Casse der vorerwähnten Zunft jährlich und solange bis sich die Errichtung einer besondern Handlungsschule hierselbst ermöglichen liesse, 120 Thlr. zur Dotirung jener Lehrstelle zuzuschiesse. Durch fernere Bewilligung der verehrlichen städtischen Behörden von 180 Thlrn. aus der Gymnasial-Casse ist diese neue Lehrstelle auf 500 Thlr. jährlichen Gehaltes festgestellt. Zu dieser Stelle wurde auf Vorschlag des Directors und nach gehaltenen Probelectionen vom Magistrat gewählt Adolph Schubert, früher Sub-rector in Schwedt, zuletzt Lehrer an der ersten städtischen höhern Töchterschule in Berlin (laut Mittheilung vom 16. Nov.). Zu gleicher Zeit wurde der Director benachrichtigt, dass für den wahrscheinlichen Abgang des Proectors Adler vom Magistrat beschlossen worden, dass die nächsten betreffenden Lehrer, Oberlehrer Dr. Wagner, Oberlehrer Schütz und der Mathematicus Dr. Spoerer ascendiren, für die dadurch erledigte letzte Lehrerstelle der bisherige Lehrer am Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Posen, Dr. Kock, berufen werden solle.

Im Anfange des December traf die Ernennung des Proectors Adler zum Director des Gymnasiums zu Cöslin und damit die Gewissheit eines schon seit längerer Zeit für unsere Anstalt befürchteten Verlustes ein. Derselbe war bei Errichtung des hiesigen Gymnasiums zu Mich. 1847 von dem Gymnasium zu Neu-Stettin hierher als Proector berufen: sein gründliches Wissen, seine pädagogische Erfahrung, seine gewissenhafte Berufstreue, seine volle Hingebung an sein Amt machten ihn zu einer der kräftigsten Stützen der Anstalt, sein freundlicher, liebenswürdiger und uneigennütziger Charakter machten ihn allen seinen Collegen lieb und werth und befreundeten ihn besonders mit dem Unterzeichneten, der durch seinen Abgang nicht allein einen tüchtigen Collegen verlor, sondern auch einen theuern Freund aus seiner Nähe scheiden sah. Am 20. December nahm Derselbe am Vormittage von den Schülern Abschied; am Abend desselben Tages hatten sich die Collegen vereinigt, um noch einmal mit ihm zusammen zu sein. Sein Scheiden war für ihn, wie für seine Freunde und Collegen, um so schmerzlicher, als er sich mit seiner ganzen Neigung und mit allen seinen Wünschen der Anstalt und seinen hiesigen Verhältnissen so ganz angeschlossen hatte, dass nur

die Pflicht, die er in dem an ihn ergangenen Ruf erkannte, seine Kräfte einem weiteren Wirkungskreise zu widmen, ihn vermögen konnte, von hier fortzugehen. Heisse Segenswünsche für sein ferneres Wohl und für seine künftige Wirksamkeit haben ihn von hier begleitet, besonders auch der, dass er dort so freundliche Verhältnisse zu Collegien und Schülern wieder finden möge, als er sie hier verlassen hat.

Für einen solchen Verlust war es der Anstalt ein Tröst, dass sie in ihren jüngeren Lehrern Kräfte besass, die in die Stelle des geschiedenen Collegien sofort eintreten konnten: so rückte der Oberlehrer Dr. Wagner in die Stelle eines Proectors des Gymnasiums, Oberlehrer Schütz in die dadurch erledigte Stelle ein, und dessen bisherige Stellung nahm der Mathematicus Dr. Spoerer ein; als neuer Lehrer wurde der Dr. Kock aus Posen (s. o.) berufen. Derselbe traf rechtzeitig zu Neujahr ein, so dass er mit Anfang der Schule seine Thätigkeit am hiesigen Gymnasium beginnen konnte, von der wir, wie nach seinen früheren Leistungen, so auch nach den schon hier erzielten Erfolgen das Erfreulichste auch für die Zukunft erwarten dürfen. Erst acht Tage nach Beginn der Schule konnte der Lehrer Schubert eintreffen: er hat ausser andern sprachlichen und wissenschaftlichen Objecten namentlich den Unterricht im Englischen und für mehrere Classen im Französischen übernommen, Gegenstände, für welche von seiner Thätigkeit die besten Erwartungen gehegt und auch schon in der kurzen Zeit seines Hierseins befestigt worden sind.

Durch die Gewinnung dieser neuen Lehrkraft, sowie durch den Eintritt des aus dem Mecklenburgischen gebürtigen Schulamts-Candidaten Riemann, der, obwohl schon seit mehreren Jahren im Unterrichten geübt, sich dennoch hierher gewandt hat, um das pädagogische Probejahr an einem preussischen Gymnasium abzumachen, ist es möglich geworden, die Tertia, die über 60 Schüler zählt, schon seit Mitte November in den geschichtlichen, geograph. und einigen latein. Lectionen (s. d. Lehrverfassung), seit Neujahr vollständig in zwei untergeordnete Classen zu trennen, und zwar so, dass 37 zur Ober-Tertia gezählt wurden. Den griechischen Lectionen gehen englische und französische parallel für diejenigen Schüler, welche sich namentlich dem Handelsstande oder der Landwirthschaft widmen wollen. Es ist damit der Anfang zu einer Real-Classe gemacht, deren Erweiterung auch von den städtischen Behörden in Aussicht gestellt ist, sobald sich eine grössere Zahl von Schülern dazu findet; bis jetzt haben an der Parallel-Classe im Englischen und Französischen aus IV, U. u. O. III nur 13 Schüler theilgenommen.

Es unterrichten jetzt am Gymnasium: 1. Director *Gottschick*. 2. Oberlehrer Dr. *Schade*. 3. Oberlehrer und Proector Dr. *Wagner*. 4. Conrector *Peters*. 5. Oberlehrer *Schütz*. 6. Mathematicus Dr. *Spoerer*. 7. Gymnasial-Lehrer *Glaescl*. 8. Gymnasial-Lehrer *Schubert*. 9. Gymnasial-Lehrer Dr. *Kock*. 10. Cantor *Härzer*. 11. Hilfslehrer *Fielitz*. 12. Zeichenlehrer *B. Peters*. 13. Lehrer *Wittenhagen* für den Turnunterricht. 14. Schulamts-Candidat und Hilfslehrer *Müller*. 15. Schulamts-Candidat *Riemann*.



D. Statistik.

Die Zahl der Schüler betrug 209 nach Ausweis des letzten Programms vor Ostern 1851 und stieg mit dem Beginn des Sommerhalbjahrs auf 220 (darunter 98 auswärtige), nämlich 13 in I, 25 in II, 56 in III, 46 in IV, 51 in V, 29 in VI, im Winterhalbjahre auf 225 (darunter 108 auswärtige), nämlich 13 in I, 30 in II, 61 in III, 39 in IV, 50 in V, 32 in VI.

Aufgenommen wurden im Laufe des Schuljahrs von Ostern 1851 bis ebendahin 1852 folgende 53 Schüler: in I Karl Sier, Hermann Baeblich, Johannes König, Franz Scheel; in II Felix von Joeden, Kurt von Bülow, Lewi Lauter, Ferdinand Most, Helmuth Vogel; in III Franz Trittelvitz, Wilhelm Knust, Friedrich Amtsberg, Hermann Dudy, Hermann Zühl, Gustav v. Vormann, Robert Kolbe; in IV Julius Spoerer, Richard Schröder, Karl Otto, Heinrich von Borecke, Johannes Tornow, August Füllkrug, Otto v. Buggenhagen, Kurt von Bülow, Richard von Vormann, August Mordtmann; in V Edmund Himmel, Ludwig Holtz, Albert Piper, Wilhelm Ehrhart; in VI Kurt von Borecke, Hugo von Schultz, Karl von Hoewel, Adolph Fielitz, Karl Cammrat, Rudolph Tancreé, Ernst Hoffmann, Robert Baumgarten, Rudolph Loholm, August Bluhm, Rudolph Grönow, Reinhold Radmann, Theodor Maresch, Louis Reppin, Richard Ehrhart, Julius Kühl, Karl Kleinfeldt, Emil Ristow, Paul Hoffmann, Karl Braasch, Ernst Himburg, Wilhelm Schultz, Wilhelm Protzen.

Ausser den zur Universität entlassenen Schülern verliessen folgende 31 Schüler die Anstalt: aus I Balthasar, Schütz (beide auf Veranlassung der Lehrer), Börner; aus II Radmann, Wilke, G. Fehmer, Vogel, Felix v. Joeden, K. v. Wolfradt, Lauter; aus III Herm. Buchholtz, Schoppen, Westphal, O. Wegener, E. v. Schultz, Richard Meyer; aus IV Franz, W. v. Romberg, A. Holtz, Ruth, Karl Schultz, Engel, Lensch, Prehn, Hermann von Joeden; aus V O. von Homeyer, H. von Wedell, Bruno Wegener, Gustav Kummer; aus VI Brüske, Bartels.

Mit dem Zeugnisse der Reife für die Universität werden zu Ostern dieses Jahres entlassen:

1. *Emil Wilhelm Felix Schultz* aus Stettin, 20 Jahre alt, evangel. Confession, Sohn des hiesigen Landtschafts-Secretairs Herrn Schultz, $4\frac{1}{2}$ Jahr auf dem Gymnasium, $2\frac{1}{2}$ Jahr in Prima, um in Berlin Philologie und Theologie zu studiren.
2. *Hermann Heinrich Eduard Graef* aus Pasewalk, $19\frac{1}{2}$ Jahr alt, evangel. Conf., Sohn des hiesigen Landtschafts-Secretairs Herrn Graef, $4\frac{1}{2}$ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, um in Berlin Philologie zu studiren.
3. *Paul Friedrich Albert Voigt* aus Anclam, $18\frac{3}{4}$ Jahr alt, evangel. Conf., Sohn des hiesigen Küsters und Schullehrers Herrn Voigt, 10 Jahr auf der Anstalt, nämlich $5\frac{1}{2}$ Jahr auf der früheren höheren Bürgerschule, $4\frac{1}{2}$ Jahr auf dem Gymnasium, davon 2 Jahr in Prima. Er wird in Berlin Medicin studiren.
4. *Engelhardt Amandus Bernhardt Albrecht Ernst Thilo* aus Werder, $18\frac{1}{2}$ Jahr alt, evangel. Conf., Sohn des Herrn Pastors Thilo zu Werder, 4 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima. Er gedenkt Theologie in Berlin zu studiren.
5. *Gustav Treugott Belling* aus Greifenberg, $20\frac{1}{4}$ Jahr alt, evangel. Conf., Sohn des Herrn Pastors Belling zu Medow, 2 Jahr auf der Anstalt und in Prima.

Als Extraneus hatte sich denselben mit besonderer Erlaubniß des Königl. Prov.-Schul-Colleg. angeschlossen ein früherer Schüler der Anstalt und erhielt das Zeugniß der Reife:

6. *Anton Ferdinand Otto Balthasar* aus Rakow, 21 Jahr alt, evangel. Conf., Sohn des Rittergutsbesizers Herrn Balthasar auf Gr. Millzow. Er wird sich dem Forstfache widmen.

Obwohl sich bei dem Beginn des Winter-Semesters an die Benutzung der Classenräume des noch nicht ganz vollendeten neuen Gymnasiums mancherlei Besorgnisse für die Gesundheit der Lehrer und Schüler angeschlossen hatten, so haben sich doch diese zu unserer Freude nicht bestätigt. Es war im Allgemeinen unter Lehrern und Schülern der Gesundheitszustand trotz der in diesem Winter häufig ungesunden Witterung ein günstiger: aus Gesundheitsrücksichten war nur für einen Lehrer eine Vertretung von 2—3 Tagen nöthig; der Schulbesuch der Schüler war mindestens nicht mehr, als in früheren Wintern, durch Schulversäumnisse unterbrochen. Auch sind die Gefahren, welche aus dem bis etwa Mitte November fortgesetzten Ausbau des Gebäudes für die Schüler hätten entstehen können, glücklich und bis auf einen, jedoch unbedeutenden Unfall durch Gottes Gnade ganz abgewandt worden.

Durch den Tod verlor die Anstalt einen Schüler, einen freundlichen, wohlbegabten und fleissigen Knaben, den Quintaner *Curt von Borcke*, Sohn des Herrn Rittergutsbesizers von Borcke auf Heinrichshoff, der nach mehrtägigen Leiden einer hartnäckigen Bräune erlag. Seine Leiche, die nach dem Gute des Vaters gebracht wurde, begleiteten die Schüler der drei unteren Classen mit ihren Ordinarien und dem Director bis zur Vorstadt hinaus.

Die Vorbereitungs-Classe, in welcher der Schul-Amts-Candidat *Müller* den Unterricht erteilt, zählte im Sommer 17, im Winter 15 Schüler.

E. Bibliothek und übriger Lehr-Apparat. Eingegangene Geschenke.

Die Bibliothek hat folgenden Zuwachs erhalten: a) Durch Ankauf: 1. aus der vierten Rate des vom hohen Cultus-Ministerium dem Gymnasium gemachten Geschenkes: Wilkens, Geschichte der Kreuzzüge 7 Bde. Heftler, die athenäische Gerichtsverfassung. A. v. Humboldt, Kosmos Bd. 3, a u. b. Zimmermann, Geschichte des Bauernkrieges 3 Bde. Curtius ed. Mützell. Freund, lat. Lexikon 4 Bde. H. Stephani, Thesaurus ling. Graecae, Paris. Vol. I—V fol. Ritter, Erdkunde Bd. 15, b. Pischon, Denkmäler der deutschen Sprache, Bd. 6, b. C. Plinii Histor. Nat. ed. Sillig Vol. I u. V. Stenzel, Geschichte Preussens Bd. 4. Berghaus, physik. Atlas Bd. 6—8. Valentin, Grundriss der Physiologie des Menschen. v. Raumer, Insel Wollin. Müller, Fortschritte der Physik, Lief. 7, 8. Gerlach u. Bachofen, römische Gesch. Bd. 1. Sophoclis Ajax ed. Lobeck. Grimm, deutsche Mythologie. Lessings Werke 6 Bde. Munk, Geschichte der griech. Litteratur. Kiepert, Atlas von Hellas, 2. Ausg. v. d. Goltz, Karte von Pommern.

2. aus dem vom Marienstifts-Curatorium bewilligten Zuschusse: Allgemeine Encyclopaedie der Wissenschaften von Ersch und Gruber I, 33—53; II, 17—28; III, 13—25; (die früheren Lieferungen sind der Bibliothek des Gymnasiums von dem Magistrat zum Gebrauch überlassen worden). Suidae Lexicon ed. Bernhardt 4 Voll. Kiepert, Wandkarte von Alt-Italien. Gehlers physikal. Lexikon 20 Bde. Webster's english Dictionary.

b) Durch Geschenke: 1. Seitens des Ministeriums: Crelle's Journal Bd. 41. Borkenhagen, lat. Übungsbuch. 2. durch die Güte des Herrn Geh. Ober-Regierungsraths Dr. Kortüm: Programme von 1832—1848.

3. von den Verfassern: **Gottschick**, griechisches Lesebuch, 2. Auflage. Schulgrammatik der griech. Sprache, 3. Auflage. — **Anger**, Abhandlung zur Theorie der Perspective für krumme Bildflächen.

Für diese Geschenke statte ich den hochgeehrten Gebern hiermit den ergebensten Dank ab.

Für das physikalische Cabinet sind angeschafft worden: Ein zusammengesetztes Mikroskop nebst Objecten. Electromagnetischer Telegraph nach Wheatstone. Zwei Grove'sche Elemente, zu dem einen schon vorhandenen passend, und Kasten für dieselben. Ein Thermometer.

Herr Dr. Spoerer überliess dem Cabinet ein einfaches nach seiner Angabe construirtes Planetarium.

Die Bibliothek, aus welcher unbemittelten Schülern leihweise die nöthigen Schulbücher gewährt werden, hat für die aus dem v. Littwitz'schen Legate fließenden 10 Thaler folgenden Zuwachs erhalten: Meiring's lat. Grammatik, Gottschick's griech. Gram., 4 Hiecke's deutsches Lesebuch 2. Thl., Voigt's geograph. Leitfaden, Schmalfeld's lat. Lexikon, Caesar. Comment., 3 Gottschick's griech. Lesebuch.

An Geschenken: von den Verlegern: 4 Echtermeier's Gedichtsammlung, 3 Hiecke's Lesebuch 1. Thl., 6 Koppe's Physik; von den Verf.: 3 Haacke's Andeutungen, 10 Spoerer Anfangsgründe; von dem Herrn Dir. Adler: Zumpt's lat. Grammat., Baur's deutsch-lat. Lexikon.

Den im Programme von 1850 (S. 20) erwähnten Wohlthätern des Gymnasiums haben sich aus dem Anclamer Kreise ferner angeschlossen: Herr Rittergutsbes. v. Borcken-Auerose mit einem jährlichen Beiträge von 5 Thlrn., Herr Rittergutsbesitzer Kolbe-Blesewitz mit 10 Thlr.: es ist aus diesen Beiträgen wiederum freier Schul-Unterricht gewährt worden: den Secundanern **Berger** und **Barkow** und dem Tertianer **Druwe**. Aus der Sammlung des Demminer Kreises haben Freischule erhalten die Tertianer **E. Fehmer** und **H. Loholm**; durch die Sammlung aus dem Greifswalder Kreise hat der Secundaner **Worpitzky** Freischule im Jahre 1851 genossen; ein dem Unterzeichneten durch die Güte des Herrn Bürgermeisters Krüger aus Treptow a. d. T. zugekommener Beitrag von 4 Thalern für 1851 ist unter die Gymnasiasten **Sier** in I und **Füllkrug** in U. III vertheilt worden. Den sämtlichen geehrten Gebern spreche ich wiederholt im Namen der Empfänger aufrichtigen und innigen Dank aus, sowie auch denjenigen geehrten Bewohnern Anclams, welche durch Gewährung von Freitischen oder durch andere Wohlthaten Gymnasiasten freundlichst unterstützt haben.

F. Ordnung der diesjährigen Prüfung.

Donnerstag, den 25. März,

Vormittags 8 Uhr.

Choral (vierstimmig), vorgetragen von der ersten Singclasse unter Leitung des Cantors **Hürzer**.

Unter-Tertia. Geschichte, Cand. **Riemann**. U. u. O. Tertia: Englisch, G.-L. **Schubert**.

Ober-Tertia. Latein (Caesar), Oberlehrer **Schütz**. Geographie, Dr. **Schade**.

Secunda. Griechisch (Homer), G.-L. Dr. **Kock**. Französisch, G.-L. **Schubert**.

Prima. Latein (Tacitus), der Director. Geschichte der deutschen Litteratur, Prorector Dr. **Wagner**.
Mathematik, Dr. **Spoerer**.

Motette, vorgetragen von der ersten Singclasse.

Nachmittags 2 Uhr.

Gesang der dritten Singclasse (Quinta).

Sexta. Deutsch, G.-L. **Glaesel**. Geographie, Lehrer **Fielitz**.

Quinta. Latein, Dr. **Kock**. Rechnen, G.-L. **Glaesel**.

Quarta. Geschichte, Conrector **Peters**. Mathematik, Dr. **Spoerer**.

Schlussgesang der dritten Singclasse.

Nach der Prüfung der einzelnen Classen wird der Director an Schüler, die sich durch Fleiss und sittliche Haltung ausgezeichnet haben, Prämien vertheilen, zu deren Anschaffung ihm auch dies Mal die Mittel von den beiden früher erwähnten Wohlthätern des Gymnasiums geworden sind.

Mögen diese hochgeehrten Geber die wiederholte Versicherung hinnehmen, dass unser Dank für ihre dem Gymnasium stets so freundlich bezeigte Gesinnung ebenso aufrichtig, als lebhaft bleiben werde.

Zwischen der Prüfung der einzelnen Classen werden folgende Declamationen stattfinden:

R. v. Romberg aus Sexta: Die Kriegsrüstung in der Küche, von **Löwenstein**.

H. Meyen aus Quinta: Das Hochzeitslied, von **Göthe**.

- K. Horn* aus Quinta: Sonntagsfrühe, von Hebel.
K. Otto aus Quarta: Wallenstein vor Stralsund, von Fr. Günther.
Joh. Tornow aus Quarta: Der Stieglitz, von Kind.
A. Füllkrug aus Unter-Tertia: Der goldene Ring, von Scherenberg.
H. v. Below aus Unter-Tertia: Die Eichensaal, von Simrock.
R. Scherenberg aus Unter-Tertia: The poor orphan boy's tale by Mrs. Opie.
R. Mass, Fr. Keibel und *H. Zühl* aus Ober-Tertia: Eine Scene aus Wallensteins Lager, von Schiller.
H. Loholm aus Ober-Tertia: A mon habit, von Béranger.
G. Bluth aus Secunda: Monolog aus Iphigenie auf Tauris, von Göthe.
A. Mordtmann aus Secunda: Le roi des Aunes, imité de l'allemand de Goethe, p. E. Deschamps.



G. Die Feier

zum Andenken an die durch göttliche Gnade im Jahre 1713 bewirkte Befreiung der Stadt Anclam von drohender Einäscherung wird

Freitag vor Judica, den 26. März,

stattfinden und **Morgens 9 Uhr** mit dem Gesange No. 372 beginnen.

Die stiftungsmässige Rede wird halten

der Primaner **Hermann Graef** aus Anclam.

(Motette von Haydn.)

Hierauf wird der Herr Bürgermeister Kirstein als dazu bestimmter Curator des Blocksdorff'schen Legates die nach dem Willen des Stifters bestimmten Prämien an die betreffenden Schüler vertheilen.

(Gesang der Jünglinge von Kreutzer.)

Rede des Abiturienten **Voigt**: Ueber die Liebe zur Heimath, mit Beziehung auf Göthe's Iphigenie. Er wird zum Schlusse im Namen der Abiturienten von der Schule Abschied nehmen.

Rede des Primaners **Hartmann** über Schiller's Worte:

Das Spiel des Lebens sieht sich heiter an,

Wenn man den sichern Schatz im Herzen trägt.

Er wird zum Schlusse den Abgehenden ein Lebewohl sagen.

(Hymnus von Dr. Loewe.)

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Schlussgesang No. 870.

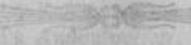
Zu diesen Feierlichkeiten beehre ich mich im Namen des Lehrer-Collegiums die hochgeehrten städtischen Behörden, die Angehörigen der Zöglinge, sowie alle Gönner und Freunde unserer Anstalt ergebenst einzuladen.

Der Winter-Cursus wird am Sonnabend den 3. April mit der Versetzung und Censur aller Classen schliessen, der Sommer-Cursus Donnerstag den 15. April beginnen. Zur Aufnahme neuer Zöglinge, sowohl für das Gymnasium, als für die Vorbereitungsschule, bin ich vom 5.—8. April bereit.

Gottschick, Director.



A. Herr aus Götting: Sonett über den Herbst.
 M. Otto aus Götting: Waldstein vor Büdingen, von Fr. Gellert.
 Joh. Terson aus Götting: Der Stöckel von Kinde.
 A. Fehling aus Unter-Tertlin: Der goldene Ring, von Schopenhauer.
 H. v. Below aus Unter-Tertlin: Die Eichenzeit, von Büttner.
 H. Schickendanz aus Unter-Tertlin: Die poor organ boy's tale, von Mrs. Ogle.
 A. Wenzl aus Ober-Tertlin: A. und H. von Büttner.
 H. Lohnd aus Ober-Tertlin: Monolog aus Iphigenie auf Tauris, von Göthe.
 G. Bluh aus Götting: Monolog aus Iphigenie auf Tauris, von Göthe.
 G. W. Wöhrmann aus Götting: Die rote des Arztes, im die Fassung des Göthe, p. 1. Deschamps.



Die Feier

zum Andenken an die durch göttliche Gnade im Jahre 1811 bewirkte Beseitigung des Pest- und Cholera-Übels durch die
Feier vor Judica, den 28. März
 stattfinden und **Morgens 9 Uhr** mit dem Gesange No. 232 beginnen.
 Die stiftungsamtliche Rede wird halten

der Primaner Hermann Gratz aus Aachen

(Mottos von Haydn.)

Hiermit wird den Herrn Bürgermeister Krieger ein dank bestimmter Gmüth der Blockadezeit schon
 folgende die nach dem Willen des stillen bestimmeten Primaner an die betreffenden Schüler vertheilt.

(Gesang der Jünglinge von Krieger.)

Rede des Primaners **Wolff**: Ueber die Liebe zur Heimath, mit Beziehung auf Göthe's Iphi-
 genie. Er wird zum Schluß im Namen der Abiturienten von der Schule Abschied nehmen.

Rede des Primaners **Krieger** über Krieger's Worte:

Das Spiel des Lebens steht sich selber an.

Wenn man den sichern Schatz im Herzen trägt.

Er wird zum Schluß den Abschied sagen.

(Hymne von Dr. Löwe.)

Entlassung der Abiturienten durch den Director

Schlußgesang No. 270.

Zu dieser Feierlichkeit theils ist nicht im Namen des Lehrer-Collegiums die hochverehrten städtischen
 Behörden, die Angehörigen der Nöhlings, sowie alle Gönner und Freunde unserer Anstalt eingeladen.
 Der Winter-Curs wird am Sonnabend den 3. April mit der Vorlesung und Censur aller Classen
 schlossen, der Sommer-Curs Donnerstag den 13. April beginnen. Zur Aufnahme neuer Nöhlings, sowohl
 für das Gymnasium als für die Vorbereitungsschule, bin ich vom 3.-8. April bereit.

Gottschick, Director.

